Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 80. Dienstag den 7. October 1817.

Intelligenz-Comtoir auf der Salzstraße Nro. 73.

Bekanntmachungen.

Alle Individuen dienstpflichtigen Alters, welche bey der den Lokalbehörden übertragenen Aufnahme der Stammrollen etwa übergangen seyn, so wie diejenigen, welche zur Zeit der Ersatz Ausmittelung durch die Kreis-Commissionen etwa nicht vorgeladen werden sollten, sind in Gefolge Ministerial Instruktion vom 30. Juny c. verpflichtet, sich bey ihrem Orts-Bürgermeister zu melden, welcher eine Anzeige darüber der betreffenden Ersatz-Commission mittheilt.

Wer vorgeladen ist, und zufällig für den Augenblick an der persönlichen Gestellung vor der Commission verhindert seyn sollte, muß sich, ohne weitere Aufforderung, unter vollständiger Bescheinigung der Verhinderungs-Gründe, baldmöglichst nachträglich gestellen.

Die Nichtachtung dieser Vorschriften erzeugt wider den Ungehorsamen die Vermuthung, daß er sich seiner Militair-Dienstpflicht absichtlich habe entziehen wollen, welches die Folge hat, daß derselbe zu jeder Zeit, wenn er ausgemittelt wird, sogleich zu dem betreffenden Truppentheile abgeliefert wird.

Münster den 1. Oct. 1817.

Königlich Preußische Regierung. I.

Die Kreis-Ersatz-Commissionen werden aufmerksam darauf gemacht, daß alle diejenigen, welche sich der Dienstpflicht vor zurückgelegtem 25. Jahre durch ihre Abwesenheit entzogen haben, zufolge §. 77. der Ministerial-Instruktion vom 30. Juny

c. auch noch nach dieser Zeit, ohne Rücksicht auf das Lebensalter zu der gesetzlichen vorgeschriebenen dreyjährigen activen Dienstzeit und zweyjährigen Aufenthalt in der Kriegs-Reserve verpflichtet bleiben, zufolge §. 75. in die Klasse der 20jährigen eintreten, und zur Einstellung vor allen andern zu berücksichtigen sind.

Münster den 30. Sept. 1817.

Königlich Preußische Regierung I.

Sicherheits-Polizey.

Steckbrief.

Der nachstehend bezeichnete Weber Heinrich Engelkamp, gebürtig aus dem Kirchspiele Datteln, und zuletzt wohnhaft in Kötter Schölers Leibzucht Kirchspiels Lüdinghausen, der wegen begangenen Pferdediebstahls zu einer körperlichen Züchtigung von 100 Peitschenhieben verurtheilt worden, ist in der Nacht vom 21. auf den 22. dieses Monats aus dem hiesigen Gefängniß entsprungen.

Wir ersuchen daher die betreffenden Behörden dienstergebenst, auf den Entwichenen vigiliren zu wollen, und denselben im Betretungsfalle hierhin transportiren zu lassen.

Coesfeld den 26. Sept. 1817.

Königlich Preußisches Land- und Stadt-Gericht.

Bues. Ossing.

Signalement
des Leibzüchters Heinrich Engelkamp Kirchspiels Lüdinghausen.

Größe 4 Fuß 5 Zoll, Haare braun, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase lang und dick, Mund klein und aufgeworfen, Kinn rund, Bart schwarz.

Derselbe trägt einen runden Huth, dunkelblau tuchenes Collet, geblümte Weste von Cattun mit gelben Knöpfen, drillene blau gestreifte Hose mit Kamaschen von selbigem Zeug und Schuhe.

Diebstahl.

Am 22. dieses, des Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr sind dem Tagelöhner Gerhard Heinrich Waßmann, auf dem Grunde des Kötters Middelmann in der Bauerschaft Blassum Kirchspiels Werne wohnhaft, aus seinem Hause vermittelst Einbruchs folgende Sachen entwendet worden, als nämlich:

1) Aus einem verschlossen gewesenen und erbrochenen Koffer 16 Rthlr., welche in alten franz Kronthalern, alten Gulden, einem Preuß Thaler, 1/3 und 1/6 Stücken, wie auch in Scheidemünze bestanden;
2) Ein Paar silberne länglicht viereckigte Hosenschnallen;
3) Ein silberner Ring, worin sich inwärts die Buchstaben J. H. D. und A. M. E. F. eingravirt befinden.

Ein jeder wird gegen den Ankauf dieser sub 2 et 3 bemeldten, dem Waßmann entwendeten Sachen gewarnt, und aufgefordert, alle zur Ausmittelung des Thäters dienende und zu seiner Kenntniß kommende Anzeigen und Thatsachen dem unterzeichneten Gerichte mitzutheilen.

Wrene den 27. September 1817.

Königlich Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

Strohand. Heckmann.

In der Nacht vom 21. auf den 22. dieses ist dem Colonus Sievenbrock Kirchspiels Suldern aus seinem nahe bey seinem Hause obhandenen Weidekamp ein Mutterpferd, viertehalb Jahr alt, 15 Hand hoch, braun von Farbe, mit schwarzen Extremitäten, gestohlen worden.

Ein jeder wird vor den Ankauf dieses Pferdes gewarnt, und ersucht, wenn ihm ein solches Pferd zum Ankauf angebothen werden, obsonst Nachricht davon erhalten sollte, solches sofort der Orts Obrigkeit, obsonst dem hiesigen Gerichte anzuzeigen.

Dülmen den 28. Septemb. 1817.

Kön. Preußisches Stadt = und Land = Gericht.

Busch. Marmett.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Am 13. October l. J. des Vormittags um 9 Uhr anfänglich, sollen ad causam aonc. Möllers die Mobilien des Pächtigers Anton Möllers bey Dülmen, bestehend in Betten, Stühlen, Schränken ꝛc. nebst einigem Vieh an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Kauflustige wollen sich in dem Versteigerungs = Termine in der Wohnung des obbemelten Möllers einfinden.

Dülmen den 1. October 1817.

Aus Auftrag: Becker, Act.

---

*

Auf den Antrag des Justiz-Commissairs Bauer, als Mandatar des Lieutenants Heinrich Arnold Langeworth hierselbst, sollen die in Gefolge Judicati vom 14. May d. J. gepfändeten Effekten der Eheleute Ackerwirth Dahlhoff, modo Schmidt, zu Wechte, bestehend in Leinen-Zeug, allerhand Hausgeräthe u. s. w., in Termino Freytag den 10. October l. J. des Vormittags um 10 Uhr auf dem Dahlhoffschen Kotten daselbst gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbiethend verkauft werden.

Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, sich zur bestimmten Zeit und Stunde in diesem Termine einzufinden.

Tecklenburg den 12. Sept. 1817.

Königlich Preußisches Land- und Stadt-Gericht.

Hoffbauer.

Offener Arrest.

Da über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Johan Theodor Oldenkott der Concurs unter heutigem Dato eröffnet, und der offene Arrest erkannt ist; so wird dieses den Schuldnern der Activ-Masse, und allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten, Briefschaften oder Documente hinter sich haben, mit dem Befehle bekannt gemacht, dem gedachten Kaufmann Oldenkott nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr die Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihres Rechts, in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, mit der Warnung, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben werden wird, und wenn der Innhaber solcher Sachen und Gelder dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Vreden den 19. September 1817.

Kön. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Backen. Aschoff.

Edictal-Ladungen.

Durch ein Erkenntniß des Handlungs-Tribunals zu Leuwarden vom 9. Julius 1812 wurde die Handlungs-Gesellschaft, welche dort und zum Theil im hiesigen Jurisdictions-Bezirke viele Jahre lang unter der Firma Jan ten-Brinck et comp. bedeutende Handlungs-Geschäfte getrieben hatte, für zahlungsunfähig (Staat van faillissement) erklärt, und der 23. December 1811 als der Zeitpunkt, von welchem das Faillissement seinen Anfang genommen, festgesetzt.

Mittelst eines von dem erwähnten Handlungs-Tribunal am 2. November 1815 bestätigten Unions-Contracts constituirten die Creditoren, welche bis dahin in Leuwarden zusammen eine Forderung von viermal hundert und neunzig tausend, acht hundert zwey und achtzig Gulden neunzehn Stüber holländisch an die Masse liquidirt hatten, den dasigen Notarius van der Plaatz und Gressier Jacob van Leuwen als Sindics definitifs, und von diesen ist bey der unterzeichneten Behörde darauf angetragen, und per decretum vom heutigen Tage festgesetzt worden: daß über das in den Königlich Preußischen Landen, besonders im hiesigen Jurisdictions-Bezirke, vorhandene Vermögen des gedachten Handlungs-Vereins und der Compagnons desselben, als welche aber zur Zeit nur noch der verstorbene Egidius ten-Brinck zu Mettingen und die Kaufleute Jan Berend und Franz ten-Brinck daselbst constiren, der Concurs zu eröffnen, und der Justiz-Commissarius Bauer zu Tecklenburg als Interims-Curator zu bestellen sey.

Es werden daher sämmtliche Creditoren des Handlungs-Vereins Jan ten-Brinck et comp. und dessen Mitglieder und namentlich die Gläubiger des Jan Berend, Franz und des verstorbenen Egidius ten-Brinck zu Mettingen hiermit aufgefordert, in dem vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Naber an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsstelle auf den 23., 24. und den 25. October l. J. jedesmal des Vormittags um 9 Uhr präfigirten Liquidationsterminen persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Lucassen und Westphalen in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche an den genannten Handlungs-Verein und dessen Compagnons anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen; imgleichen sich über die Beybehaltung des Justiz-Commissarii Bauer als Curator zu erklären, unter der Warnung, daß sie im Nichterscheinungsfalle mit ihren Forderungen an die Masse sollen präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Zugleich wird allen und jeden, welche von der erwähnten Handlungs-Societät und deren Compagnons etwas an Gelde oder Geldes-Werth hinter sich haben, angedeutet, nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter dem Präjudiz: daß, wenn dennoch etwas bezahlt oder ausgeantwortet worden, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben; wenn aber der Inhaber gedachter Gelder oder Sachen solche verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe außerdem aller daran habenden Rechte verlustig erklärt werden wird.

Ibbenbühren den 2. July 1817.

Königlich Preußisches Land- und Stadt-Gericht.

Mettingh. Neuhaus.

Der am 2. Juny 1764 bey der katholischen hiesigen Pfarrgemeinde getaufte Hermann Anton Joseph Wilhelm Rothaus ist vor langen Jahren von hier nach

Amsterdam, und dann von Holland aus als Schiffs-Wundarzt nach Ostindien gegangen.

Im Herbst des Jahrs 1792 ist derselbe zu einem Besuche hierhin zurückgekehrt. Die letzten von ihm angeblich herrührenden Nachrichten sind aus Amsterdam in den Jahren 1793 und 1794 datirt.

Seitdem soll er zum zweytenmal die Reise nach Ostindien unternommen haben, ohne daß nachher die geringste weitere Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte eingegangen ist.

Auf den Antrag der hiesigen nächsten bekannten Verwandten des Verschollenen, nämlich der Gebrüder Organist Franz Bosenius und Tuchfabrikant Anton Bosenius, werden nun der Verschollene Joseph Rothaus nicht nur, sondern auch die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten nähern oder gleich nahen Erben und Erbnehmer desselben hierdurch edictaliter vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten bey dem hiesigen Gerichte oder in der Registratur desselben, längstens aber in dem auf den 5. März 1818 des Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle vor dem zum Deputirten ernannten Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Piners entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und alsdann weitere Anweisung zu erwarten.

Im persönlichen Verhinderungsfalle und beym Mangel örtlicher Bekanntschaft steht es den vorgeladenen Interessirten frey, sich an die hiesigen Herren Justiz-Commissarien Wulff Franz Anton Piners, Saur und Rive zu wenden, und einen derselben mit gehöriger Vollmacht und vollständiger Information zu versehen.

Möchten dieselben dieser Anweisung keine Folge leisten, alsdann haben sie zu gewärtigen, daß die sich gemeldeten beyden Provokanten für die rechtmäßigen alleinigen Erben angenommen werden, und denselben als solchen der in einem Garten und einigen Ackerstücken bestehende Nachlaß zur freyen Disposition verabfolgt, und der nach rechtskräftiger Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Dispositionen der als rechtmäßig angenommenen Erben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, auch von denselben weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden seyn wird, zu begnügen verbunden seyn soll. Wornach sich ein jeder zu achten hat.

Recklinghausen den 9. May 1817.

Königlich Preußisches Land- und Stadt-Gericht.

Jacobi. Böelmann. Piners.

Subhastations-Patente.

Die von den Eheleuten Ackerbürger Hermann Maibaum und Gertrud geborne Godde nachgelassene, sämmtlich großjährige Kinder und Erben, haben auf die gerichtliche Versteigerung des von gedachten ihren Eltern herkommenden, früher dem gemeinschaftlichen unverehelicht und kinderlos verstorbenen Bruder und Erblasser,

Faßbinder Carl Maibaum veräußerten elterlichen Wohnhauses sammt Zubehör, hier in der Stadt Recklinghausen auf der Kammstraße, zwischen den Häusern des Tagelöhners Kogelpoth und des Ackerbürgers Friedrich Küper, Nro. 361 des städtischen Catasters belegen, und von den vereideten Gerichts-Aestimatoren gewürdigt auf 320 Rtl. Berl. Cour. angetragen.

Hierzu ist nun ein Termin auf den 30. October l. J. Vormitt. 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle vor dem zum Deputirten ernannten Land- und Stadtgerichts Assessor Piners bestimmt, und werden Kauflustige eingeladen, sich alsdann einzufinden, denen übrigens noch zur Nachricht gereicht, daß, mit Ausnahme der Sonn und Feyertage, die Taxe und Vorwarden in der Gerichts-Registratur täglich eingesehen werden können.

Recklinghausen den 10. July 1817.

Kön. Preußisches Land- und Stadt-Gericht.

Jacobi. Böelmann. Piners.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers soll das in dem Dorfe Senden Nro. cat. 163 belegene, dem Schuster Mertens zugehörige Haus, welches durch die vereideten Gerichts-Taxatoren zu 550 Rthlr. taxirt worden, im Wege der Execution subhastirt werden, und ist dazu Terminus auf den 10. November l. J. vor dem Herrn Stadt- und Land Richter Busch des Vormittags um 10 Uhr in dem hiesigen Gerichts-Gebäude angesetzt.

Kauflustige werden daher aufgefordert, sich an oberwehnten Ort zur bestimmten Zeit einzufinden, und ihr Geboth abzugeben.

Die Kauf-Bedingnngen können vorhero in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Dülmen den 5. Septemb. 1817.

Königlich Preußisches Land- und Stadt-Gericht.

Busch. Marmet.

Vermischte Nachrichten.

1. Es soll am 9. October c. des Nachmittags um 3 Uhr die Anlegung einer neuen hölzernen Abzugbrücke auf der Landstraße zwischen Steinfurt und Münster, gegen den sogenannten Berings-Broek über, wenigstfordernd verdungen werden.

Hierzu Lusthabende werden eingeladen, am besagten Tage ihre Forderungen auf meinem Büreau abzugeben, welche alsdann nach Umständen den definitiven Zuschlag werden zu gewärtigen haben.

Die Bedingungen, Plan und Kostenanschlag, der auf 37 Rthlr. 21 gGr. Preuß. Cour. kömmt, sind täglich bey mir einzusehen.

Emsdetten den 28. Sept. 1817. Der Bürgerm. B. Tibbe.

2. Am Montage den 17. Nov. l. J. und an folgenden Tagen, des Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr soll in meiner in der Kirchherrengasse Nro. 188 gelegenen Wohnung eine Sammlung von Büchern aus verschiedenen Fächern, wovon das Verzeichniß bey mir gratis zu haben ist, durchs Meistgeboth verkauft werden.

Münster den 1. Oct. 1817. C. A. Hülseberg, Notar.

3. Am Samstage den 10. Oct. l. J. Vormitt. um 10 Uhr sollen 5 dahier außerhalb dem Neuenthor auf dem Benniger Esch ohnweit Molkenburs gelegene, der Wittwe Brede bisher verheuert gewesene Stücke Landes, unter alsdann bekannt zu machenden Bedingungen in Loco verpachtet werden, und findet hiernach sofort ein Gleiches in Hinsicht des nahe dabey gelegenen, von dem Köter Berning zu Kinderhaus bisher benutzten Schonebrincks Kamp statt.

Münster den 4. October 1817.

Aus Auftrag: C. A. Hülseberg, Notar.

4. Am Montage den 13. dieses und an den folgenden Tagen Vormitt. 9 und Nachmitt. 2 Uhr sollen im Hause Nro. 66 Ludgeri Layschaft, an der Salzstraße, Tische, Stühle, Commoden, Schränke, Bettwerk, Kupfer- Zinn- Porzelan- Geschirr und allerhand sonstiges Hausgeräthe Erbtheilungs wegen den Meistbiethenden öffentlich aus freyer Hand verkauft werden.

Münster den 4. Oct. 1817.

Aus Auftrag: C. A. Hülseberg, Notar.

Lotterie-Anzeige.

5. Die Ziehungslisten der 2ten kleinen Staats-Lotterie sind bey Unterzeichnetem angekommen, die Interessenten wollen selbe gütigst nachsehen lassen, und die Gewinnste in Empfang nehmen. — In meiner Collecte fiel auf Nro. 41685, 100 Rthlr., auf 7289, 100 Rthlr., auf 42405, 50 Rthlr., auf 42444, 20 Rthlr., auf 7221, 15 Rt. auf 7207, 10 Rthlr.; die übrigen Gewinne von 5 und 4 Rthlr., welche in meiner Collekte gefallen sind, sind bey mir in die Ziehungslisten einzusehen.

Loose zur 3ten kleinen Staats-Lotterie, welche den 11. Nov. l. J. gezogen wird, sind in ganzen und halben für Einheimische und Auswärtige zum Planpreis zu haben bey Heinrich Lücke,

Königl. Lotterie, Einnehmer, wohnhaft auf der Rothenburg in Münster.

6. Es sind bey mir im Schloßgarten neue holl. Blumenzwiebeln angekommen, und für einen billigen Preis zu haben.

Münster den 30. Sept. 1817. Revermann, Bot. Gärtner.

7. Diesen Herbstsend ist für einen Kaufmann auf einer gelegenen Straße ein Zimmer nebst Schlafzimmer in der untern Etage zu vermiethen. Das Int. Comt. ꝛc.

(Hierbey eine Beylage.)

Beilage zum Münsterischen Intelligenz-Blatt

Nro. 80. den 7. October 1817.

Bekanntmachung.

Auf Verfügung eines Königl. hochlöbl. fünften Departements im hohen Krieges-Ministerio sollen die Reparaturen der im hiesigen Train-Depot befindlichen zwey zweyspännigen Medizin und Cassen-Wagen, nach den davon bereits angefertigten und revidirten Kosten-Anschlägen, an die mindestfordernden, jedoch aber nur an sachverständige Ouvriers, in Entreprise gegeben werden.

Es wird hierzu ein Termin auf den 11. Oct. l. J. des Vormittags um 9 Uhr im Train-Depot im Niesinger Kloster angesetzt.

Sachverständige Ouvriers, welche diese Reparaturen zu übernehmen gedenken, wollen sich an gesagtem Tage einfinden. Die Anschläge werden im Licitations-Termin vorgelegt, und die Bedingungen zugleich bekannt gemacht werden.

Münster den 2 Oct. 1817. v. Reitzenstein,
Major und Train-Director im General-Commando von Westphalen.

Vermischte Nachrichten.

1. Am Montage den 13. Oct. l. J. des Vormittags um 10 Uhr sollen 3 zur Fundation von der Tinnen gehörige, und vor Münster aus St. Servatii Thor an der rechten Seite des Wolbeckschen Weges gelegene Kämpe, nämlich: der dritte Kamp hinter den Gärten, welchen der Herr Wirthschafter und Bäcker Neiteler gegenwärtig in Heuer hat; und die zwey neben einander liegenden sogenannten Borgbrost-Kämpe, wovon der vordere oder größere dem Herrn Posthalter Tüshaus, und der hintere oder kleinere dem Bürger Heinrich Kuhlmann, auf dem Bülte wohnhaft, bisher verpachtet gewesen, einzeln auf vier mit kommenden Martini anfangende Jahre den Meistbiethenden verpachtet werden. Die dazu Lusthabende wollen sich zur gesetzten Stunde auf den Kämpen selbst einfinden.

Münster den 1. Oct. 1817. J. W. Hüger, Lt.
als Emonitor.

2. Am Dienstage den 7. October l. J. des Nachmittags um 2 Uhr wird die Behausung Nro. 24 der Ludgeri Layschaft auf dem hiesigen Prinzipal-Markte, und
Am 8. October des Nachmitt. um 2 Uhr wird die Behausung Nro. 29 der Mar-

tini Layschaft hieselbst, auf dem Spiekerhofe, von der Eigenthümerinn dieser Häuser unter Beystand des unterzeichneten Notars, öffentlich feil gebothen werden.

Die Verkaufs-Bedingungen, die bey dem Notar einzusehen sind, enthalten unter andern, daß 3/4 des Kaufpreises gegen 4 Procent jährlicher Zinsen 6 Jahre lang ungekündigt stehen bleiben, und diese den ersten Rang ins Hypothekenbuch auf die Häuser erhalten müssen.

Der Verkauf geschieht in der Behausung des unterzeichneten Notars Nro. 392 der Lamberti Layschaft. Münster den 10. Sept. 1817.

Aus Auftrag: Deiters, Notar.

3. Am Mittwochen den 8. dieses und folgende Tage zu den gewöhnlichen Stunden werden im Hause Nro. 49. ohnweit Aegidii Kirche verschiedene Schränke, Tische, ein Bureau mit glasernem Aufsatz, 3 neue Oefen mit Pfeifen und Stein, Kupfer, Zinn, Bettwerk, Leinen, Tischzeug, allerley Hausgeräthe, ein Wandel mit Schublade, zwey Posamentierstühle nebst Zubehör, alle zum Posamentier-Gewerbe gehörige Geräthschaft, wie auch viele fertige Posamentierarbeit, Nehseide, Dram-Seide, baumwollen Frangen zu Gardienen, seiden dito, breite Besatzborden, eine Parthie Cameelgarn, Zwirn, goldene und silberne Tressen; Pfeifenquaste, 60 Rollen Seide, und mancherley sonstige Artikeln meistbiethend verkauft.

Münster den 1. Oct. 1817. P. A. Meyer, Notar.

4. Die Erben Diepenbrock wollen nachstehende ihnen eigenthümlich gehörige, ganz hypothequenfreye, nahe bey der Stadt Coesfeld belegene Grundstücke zum öffentlichen meistbiethenden Verkauf aussetzen, nämlich:

1) Der Goldschmidtskamp außerhalb dem Sürlinger Thor daselbst, enthaltend an nutzbaren Grund 15 Scheffel 3 3/4 Becher Coesfelder Hafermaaß, verpachtet an Hrn. Leveling für jährlich 12 Rthlr. und Weinkauf. Die Pachtzeit endigt sich Martini 1818.

2) Das Werdeken Gartenland daselbst, 8 1/4 Becher, ebenfalls an Leveling verpachtet.

3) 4 Stück Saatland auf der Hengte, ebenfalls an Leveling verpachtet für jährlich 14 Rthlr. und Weinkauf, enthaltend 20 Scheffel 6 3/4 Becher. Die Pachtzeit endigt sich 1818.

4) 2 Stück Saatland daselbst, verpachtet an Christoph Vierhaus für 9 Rthlr. und Weinkauf, enthaltend 8 Scheffel 4 Becher. Die Pachtzeit endigt sich 1819.

5) 2 Stück Saatland auf der Unterhengte, verpachtet an Sabe für jährlich 6 Rthl. und Weinkauf. Die Pachtzeit endigt sich 1819.

6) Ein Stück Saatland auf der großen Lehmsohle außerhalb dem Viehthor, enthaltend 6 Scheffel 9 2/4 Becher, verpachtet an G. H. Robbers für 5 Rthlr. und Weinkauf. Die Pachtzeit endigt sich Martini 1817.

7) 1 Stück am Hillenbohm nächst beym Stadthagen im Blomenesch, enthaltend 4 S. 6 Becher, verpachtet an B. Ameling für 2 Rthlr. 8 gGr. und Weinkauf. Die Pachtzeit endigt sich 1818.

8) Eine Wiese außerhalb dem Münsterthor, die gegenwärtig zum Theil als Bleiche gebraucht wird, groß 22 S. 4 B., verpachtet an Marx und Grimmelt für jährlich 40 Rthlr. und Weinkauf. Die Pachtzeit endigt sich 1819.

9) Ein Garten aus dem Falkenbrücker Thor daselbst, verpachtet an Hüls für jährlich 3 Rt. und Weinkauf. Die Pachtzeit endigt sich 1819.

10) Ein Garten daselbst, verpachtet an B. Teigeler für jährlich 1 Rt. und Weinkauf. Die Pachtzeit endigt sich 1819.

11) Ein Garten aus dem Münsterthor, verpachtet an Grotegein für jährlich 2 Rtl. und Weinkauf. Die Pachtzeit endigt sich 1818.

12) Ein Garten daselbst verpachtet an Roberding für 2 Rt. und Weinkauf. Die Pachtzeit endigt sich 1820.

13) 2 Stück Ackerland im Radensteck, zwischen dem Falckenbrücker und Münsterthor, verpachtet an Anton Moritz für jährlich 3 Rt. 12 gGr. und Weinkauf. Die Pachtzeit endigt sich 1821.

14) Ein Garten vor dem Letterthor, verpachtet an Schuster Ulennecker für jährlich 1 Rt. und Weinkauf. Kann gleich benutzt werden.

15) Ein daneben liegender Garten, verpachtet an Schuster Schlüeter, ebenfalls für 1 Rt. und Weinkauf. Kann gleich benutzt werden.

16) Noch ein daneben liegender Garten, verpachtet an Friedrich Amellin für 1 Rt. und Weinkauf. Die Pachtzeit endigt sich 1819.

17) 4 Stück Ackerland, groß 7 Sch. 9 3/4 Becher, vor dem Falckenbrückerthor, verpachtet an H. Kaufm. Holtermann für jährlich 5 Rt. und Weinkauf. Die Pachtzeit endigt sich 1818.

18) Ein Stück auf der Levenau, verpachtet an Baulandt für jährlich 1 Rt. 7 gGr. Kann gleich benutzt werden.

Der Verkaufstermin ist auf Montag den 27. Oct. l. J. Vormitt. 9 Uhr angesetzt, und werden qualificirte Kaufliebhaber auf vordesignirte Pertinentien sich dann einzufinden gebethen.

Die Vermessungs-Charte und die Bedingungen liegen zu jeder Zeit in der Geschäftsstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Münster den 6. Oct. 1817. P. A. Meyer, Notar.

5. Jos. Windmüller aus Pyrmont, der sich bevorstehenden Münster Herbstsend abermals mit seinem bekannten aufs vollkommenste und schönste assortirten Lager engl. Manufaktur und Hamburger Druckwaaren en gros empfiehlt, macht hierdurch seine Freunde mit der Veränderung seiner Wohnung bekannt.

Sein Logis ist auf dem Roggenmarkt, dem Gastgeber Blomberg gegenüber.

6. In bevorstehenden Münster Herbstsend bin ich mit einem wohl assortirten Waarenlaager, bestehend in allen Sorten und Farben Schlesinger Wollen-Tüchern und Futterstoffen, rothen und weissen Boyen wie auch Coateng; allen möglichen Sorten wollen und baumwollen Strümpfen und Mützen, in meinem gewöhnlichen Logis auf den alten Fischmarkt beym Herrn Mushoff.

Meinen sehr schätzbaren Handlungs-Freunden zeige ich dieses ergebenst an, und bitte um geneigten Zuspruch.

Greven den 29. Sept. 1817. W. Schmerling.

7. Bevorstehenden Herbstsend beziehen wir, wie gewöhnlich, mit einem vollständigen Waarenlager, in Manufaktur-Waaren bestehend, in der Behausung der Wittwe

Dumme auf Ludgeri Straße. Dies zur Nachricht für unsere geehrten Handlungsfreunde, deren Zuspruch wir uns bestens empfohlen halten.

J. M. Meyberg et comp. von Langenberg.

8. Unterzeichneter empfiehlt sich seinen hiesigen und auswärtigen Freunden diesen Herbstsend mit einem wohl assortirten Lager deutscher und engl. Manufakturwaaren, wie auch durch alle Sorten glatte und geköperte Bieber, so wie Prinzcord in allen Farben, durch vorzüglich billige Preise. Mein Waarenlager ist wie bisher beym H.n. Stadtrath Klein auf dem Principal-Markt.

Salomon Leser aus Elberfeld.

9 Gebrüder Romberg Ostwalt et comp. aus Iserlohn beziehen diesen Herbstsend wie gewöhnlich mit ihren selbst fabricirten Seiden- Halbseiden- und Baumwollen-Waaren; und haben ihr Lager beym Herrn Florenz Wiedemann auf dem Prinzipal-Markt.

10. J. Chauveau empfiehlt sich zum bevorstehenden Send mit einer schönen Auswahl der neuesten Pariser Herren und Damen-Schuhe, wattirten Socken, wie auch Pelz-Stiefeln und Schuhen, desgleichen feinen Pariser Herren- und Damen Handschuhen ꝛc. Er bittet um geneigten Zuspruch, und logirt beym Hrn. Lemaire am Principal-Markt Nro. 35.

11. Blanchet Rousſel, neben der Hauptwache in Münster wohnhaft, verfertigt Regen und Sonnenschirme nach der neuesten Art, reparirt beschädigte und tauscht auch alte ein. Er verspricht die billigsten Preise, und empfiehlt sich zum geneigten Zuspruch.

12. W. Müller aufm Prinzipal-Markt empfiehlt sich mit dichtem 5 und 6/4 Leinen, engl. baumwollen Strickgarn, besten vierdrätigen Sajet in der vollkommensten Auswahl und billigsten Preisen.

13. Winckelsett in der Frauenstraße empfiehlt seine Gesundheits-Chocolade, verschiedene Sorten feinen Thee, unter andern den Kaiser-Thee, wie auch alten Jamaica Rum zu billigen Preisen. Gegen den Send ist bey ihm neuer Braunschweiger Hopfen von sehr guter Qualität billigen Preises zu haben.

14. Donnerstag den 9. October werden in der Behausung des Andreas Volmecke auf Aegidii Straße Nro. 103, 4 neue Forte Pianos, 2 Hobelbänke, ein Schreibsecretair, nebst Schreiner-Werkzeuge und allerhand Hausgeräthe durchs Meistgeboth aus freyer Hand gegen baare Zahlung verkauft werden. Liebhaber mögen sich gefälligst einfinden. Der Anfang ist Vormittags um 9 Uhr.

Andreas Volmecke.

15. Ich zeige ergebenst hierdurch an, daß ich meine Tücher, Bieber, Flannelen und Boyen zum Einkaufspreise verkaufe; bitte deshalb Freunde und Gönner um geneigten Zuspruch.

Joh. Friedr. Laporte in Münster.

16. Der Kutscher Lammertz fährt am 9. d. von hier nach Aachen mit 2 Pferden und einem verdeckten Wagen. Er logirt beym Hrn. Gastwirth Gerbaulet in Münster.